

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 02. Dezember 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 3002

Aktenzeichen: 103 04 019.6-52

Deutsches Patent- und Markenamt - 80297 München

Herren Patentanwälte
Lichti, Lempert, Lasch
Bergwaldstr. 1
76227 Karlsruhe

Anmelder:
Kuka Roboter GmbH

Ihr Zeichen: 19753.3/03

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 01. Februar 2003

Eingabe vom

eingegangen am

PATENTANWÄLTE							
12. DEZ. 2003							
Frist: 12.04.2004 me							
Lj	X	Se	Bu	Wz1	Wz2		

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

vier Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je **zwei** Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Schm

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Dokumentenannahme
und Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
BBk München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54

P 2401.1
10.03 S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten

D1: DE 32 44 738 C2 ✓

D2: DE 36 07 588 A1 ✓

D3: DE 36 24 941 C2 ✓

D4: DE 44 32 759 A1 ✓

5 D5: DE 34 07 618 A1 ✓

D6: DE 100 20 174 A1 ✓

Sehr geehrter Herr Lasch,

10

die eingangs genannten Druckschriften **D1** bis **D6** gehören zum Stand der Technik, der für die Patentfähigkeit der Erfindung in Betracht kommen kann, soweit letztere derzeit verstanden werden kann.

15

1. Es ist nicht klar, was mit dem Verfahrensanspruch 1 unter Schutz gestellt werden soll.

20

1.1 In Anspruch 1 ist unter anderem davon die Rede, zwei unterschiedliche Messgrößen zu erfassen und zumindest eine dieser Messgrößen zu einem ersten Messergebnis zu verarbeiten, derart, dass es mit einer anderen Messgröße vergleichbar ist.

25

Diese Formulierung wirft die Frage auf, ob der Begriff "Messgröße" und der Begriff "Messergebnis" sprachlich dasselbe Abstraktum bezeichnen, denn nur dann könnte man sie miteinander vergleichen.

30

Verwirrend ist in diesem Zusammenhang auch, dass eine Messgröße zu einem Messergebnis verarbeitet werden soll. Nach allgemeinem Sprachgebrauch und Verständnis kann ein Messergebnis nur gemessen werden. Eine Verarbeitung wie eine Berechnung dagegen liefert einen berechneten Wert.

40

Unklar ist in diesem Zusammenhang auch, ob in Anspruch 1 mit dem Begriff "Messgröße" nicht manchmal auch der (gemessene) Wert einer Messgröße gemeint sein soll.

35

1.2 Weiter ist unklar, wie die Formulierung "anderen Messgröße" in Zeile 7 auf Seite 14 zu verstehen ist. Ist diese andere Messgröße die zweite der zu erfassenden mindestens zwei Messgrößen, oder eine dritte Messgröße, die nicht erfasst wird, und wie steht insbesondere diese andere Messgröße aus Zeile 7 in Bezug zu der anderen Messgröße aus den Zeilen 10 und 11?

1.3 In diesem Zusammenhang ist auch unklar, was das "gewonnen" bzw. "gewonnenen" in Zeile 8 bzw. 10 bedeuten und worauf sich des jeweils beigelegte "derselben" beziehen soll. Auch das "aufgrund" trägt zur Unklarheit bei.

1.4 Das "oder bzw." in Zeile 10 ist unverständlich. Auch ist unklar, was unter einem "charakterisierenden" Signal (Zeile 12) zu verstehen sein soll.

5 1.5 Schließlich sei noch erwähnt, dass das "unterschiedlich" in "zwei unterschiedliche Messgrößen" zu unbestimmt ist, um zulässig sein zu können. Es könnte zum Beispiel bedeuten, dass damit nur zwei Messwertaufnehmer gemeint sind, die an verschiedenen Orten bzw. Teilen der Maschine platziert sind, ansonsten aber dieselbe physikalische Größe messen. Oder es könnte sich auch nur um ein zeitlich zu verstehendes "unterschiedlich" handeln.

10 1.6 Zusammengefasst ist Anspruch 1 teilweise völlig unverständlich, teilweise zu allgemein und teilweise widersprüchlich formuliert, so dass nicht erkennbar ist, was mit ihm unter Schutz gestellt werden soll. Anspruch 1 ist also schon aus diesem Grund nicht gewährbar.

15 2. Aus den meisten der gerade angeführten Gründen ist auch unklar, was mit dem Vorrichtungsanspruch 8 unter Schutz gestellt werden soll.

20 Dazu kommt noch, dass der Bezug und somit die Bedeutung des Wortes "an" in Zeile 4 auf Seite 16 und der Bezug des Wortes "diesem" in Zeile 7 unklar ist. In welcher Hinsicht "vergleichbaren" in Zeile 8 verstanden werden soll ist ebenfalls unklar, genauso was mit "aufgrund derselben gewonnenen" in Zeile 11 gemeint sein soll.

25 3. Die abhängigen Ansprüche sind teilweise auch für sich nicht verständlich.

3.1 In Anspruch 2 ist unklar, was mit "Materialspannungen an Teilen" einer Maschine gemeint sein soll. Materialspannungen treten in einem Körper auf.

30 3.2 Der Bezug des Roboterteils in Anspruch 6 und des Roboters in Anspruch 10 zur Maschine aus Anspruch 1 ist unklar.

3.3 Was ein Vergleich mit Toleranzen zu tun haben soll - siehe Anspruch 8 - ist unklar. Insbesondere ist unklar, was unter Berücksichtigung von Toleranzen zu verstehen sein soll. Dies gilt auch für Anspruch 9.

35 3.4 Der Bezug des Roboterteils in Anspruch 16 zur Maschine aus Anspruch 11 ist unklar.

40 3.5 Der Bezug der mindestens einen Einrichtung zur Bestimmung von Materialspannungen aus Anspruch 17 bis 20 zu den Einrichtungen zur Bestimmung von Materialspannungen aus Anspruch 12 bis 16 ist unklar. Man gewinnt den Eindruck, dass hier eventuell solche Einrichtungen fälschlicherweise doppelt spezifiziert werden.

45 4. Aufgrund der obigen Mängel der Ansprüche war es nicht möglich, eine sinnvolle und umfassende Recherche des Standes der Technik durchzuführen. Die oben genannten Druckschriften sind aber wahrscheinlich relevant, ohne sie derzeit aber genauer

bewerten zu können. Man kann aber sagen, dass der Anmeldegegenstand insbesondere in Hinblick auf die Druckschrift **D1** nicht erfinderisch zu sein scheint.

5 Mit den oben aufgeführten Mängeln ist eine Patenterteilung nicht möglich.

5
10 Wenn Sie die Anmeldung mit einer neuen Anspruchsfassung und entsprechend angepasster Beschreibung weiterführen, bitte ich Sie, Reinschriften davon einzureichen, wobei entsprechende Austauschseiten genügen. Bitte beachten Sie bei allen Änderungen, dass diese nicht über den Offenbarungsgehalt der ursprünglichen Anmeldeunterlagen hinausgehen dürfen, und geben Sie bitte genau an, wo die betreffenden Merkmale in den ursprünglichen Unterlagen beschrieben sind.

15 Sollten Sie die Anmeldung nicht weiterverfolgen wollen, so wird eine kurze formlose schriftliche Mitteilung darüber erbeten.

Mit freundlichen Grüßen

20 *Dr. Henkel*

Dr. Henkel
Prüfungsstelle für Klasse G01M
Hausruf 2141

25 Anlagen: - 6 Druckschriften in Kopie

Ausgefertigt
[Signature]
Prüfungsstelle

